

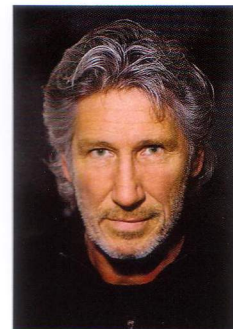
hifi & records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Ausgabe 1/2011

€12,80

A € 14,20 SFr 25



Roger Waters ■

30 Jahre »The Wall«

Musik ■

Klassik: Franz Liszt

Die h-moll-Sonate

Jazz: Nat King Cole

High-End-Tests ■

AVM SA-8

Bladelius Thor Mk 3

Leema Stream/Pulse

Bauer Audio Tonarm

Lautsprecher: ■

B&W 802 Diamond

Tidal Piano Diacera

Magico V2

Martin Logan Ethos

MBL 126 – Spondor A 9

Audio Physic Virgo 25

Sonus Faber Minima

+ Cremona Auditor

Dynaudio Special 25

Harbeth Super HL 5

Neat – System Audio

Boston – Eternal Arts

Report: BBC LS3/5A



Großes Spezial: Magico – Sonus Faber – B&W

Lautsprecher des Jahres

Viele CD-Sammler schreiben auf ihre Wunschzettel: Bitte keine Weihnachtsplatten! Die Musikindustrie reagierte auf diesen Trend und produziert nun Geschenkartikel, die sich oft erst beim zweiten Hinsehen als Christmas-CDs outen und nach den Feiertagen ihre volle Qualität zu Gehör bringen. Zum Beispiel »Drums'n'Chant« (DGG 477 8797): Der Schlagwerk-Virtuose Martin Grubinger improvisiert hier zusammen mit weltlichen Musikerkollegen und einem Mönchschor über Benediktiner-Gesänge zur Weihnacht und für andere Zeiten des Kirchenjahres.

Ein ähnlich wirksames Konzentrat aus Verinnerlichung und Überschwang bietet »Cantem Nadal – Noël Baroque Occitan« (Ligia Digital 0202208-09 / Klassik Center Kassel). Dieses barocke Krippenspiel aus Südfrankreich ist für Folklore-Fans und Liebhaber von Alter Musik der ideale Weihnachtsgeschenk-Tipp. Für Klang-Connaissseure ist es wegen seiner hauchfeinen Zwischentöne und dem dynamisch bestens konturierten Getrommel sogar ein ganzjährig willkommenes Präsent.

Bei Jazz-Fans lag man immer richtig mit Platten vom Golden Gate Quartet. Seit 1941 bürgten wechselnde Besetzungen für clever arrangierte und virtuos gesungene Spirituals. Das Gütesiegel zerbrach, als vier Background-Sänger unter diesem Namen bei Heinos Abschiedstournee »Schwarzbraun ist die Haselnuss« trällerten. Mit »incredible« (Edel 0205972 CTT) meldet sich das Quartett künstlerisch und spirituell überzeugend zurück und präsentiert bei dieser Gelegenheit auch noch ein Weihnachtslied.

Der Brutalo-Rocker Poppa Chubby widmet dem Blues-Klassiker »Merry Christmas Baby« und anderen weihnachtlichen Gemütsaufwallungen sogar

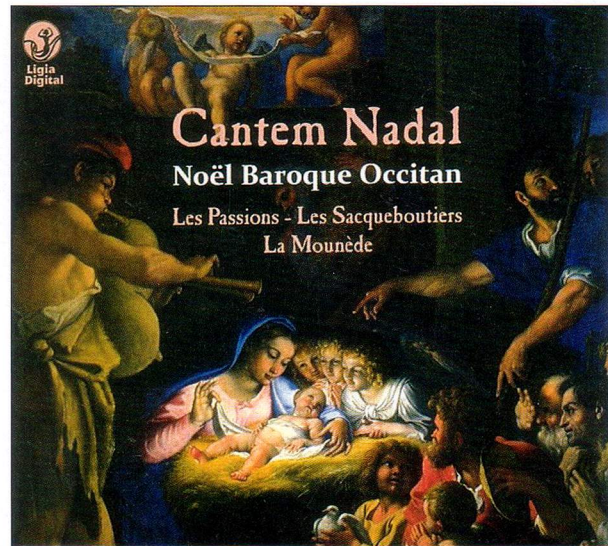
eine Bonus-CD. Auf den übrigen Tracks von »The Good The Bad And The Chubby« (DFGCD 8530 / Fenn Records) lässt der brachial-gewaltige Shouter und Gitarrist aber so richtig die Sau raus mit Bosheiten wie »Somebody Let The Devil Out«.

Bryn Terfel nahm sein Stimmvolumen weit, weit zurück, als er die Doppel-CD »Carols & Christmas Songs« (DGG 477 8768) aufnahm. Der Bass-Bariton aus Wales zelebriert auf CD 1 die »Silent Night« und andere Standards für den Weltmarkt; die zweite CD widmet er jenen Landsleuten, die sein Walisisch verstehen können. Für unsere Ohren ist Bryn Terfels Christmas-Präsent deswegen reizvoll, weil es neugierig macht auf weitere Sängerkünstler – vor allem auf die Chöre – aus Wales.

Freunde der russisch-orthodoxen Liturgie-Chormusik freuen sich über »Musica Sacra – De Maria Virgine« (KuK 23); die Marien-Gesänge des Moscow State Academic Choir loten mit genussvoller Andacht die Höhe und Tiefe des Aufnahme-raums aus. Leichtblütiger klingen daneben die ebenfalls räumlich bestens gestaffelten Kammerchor-Gesänge zu Ehren der »Santa Lucia« (Cantate 58044 Klassik Center Kassel). Beide CDs eignen sich gut als Equipment-Tester – und das

nicht nur zur Weihnachtszeit.

Für den Tanz um den Tannenbaum empfiehlt sich »Christmas Meets Cuba«



(Sony 88697817532). Aber die drei Klazz Brothers und das Rhythmus-Duo Cuba Percussion bieten hier nicht nur flotte Rumba-Arrangements, sondern auch eine ernsthafte künstlerische Auseinandersetzung mit dem teilweise unver-

Nicht nur zur Weihnachtszeit

Christmas-CDs für Pop-, Jazz-, Klassik- und Weltmusik-Hörer.

schämt kitschigen Ausgangsmaterial. In der Tanzpause meditiert Pianist Tobias Forster sogar mit den Stilmitteln eines Erik Satie über »Morgen kommt der Weihnachtsmann«.

Wer auf dem Wunschzettel vermerkte »... und erst recht keine Hörbücher!«, sollte seine Meinung ändern für »Ein Weihnachtslied in Prosa« (steinbach sprechende bücher 04674043 / in-akustik). Friedrich Schönfelder, der Grandseigneur unter den Hörbuch-Sprechern, lässt den kaltherzigen Mister Scrooge und sämtliche Traumfiguren aus dieser Erzählung von Charles Dickens vor dem Auge des Hörers überaus lebendig nacheinander auftreten. Winfried Dulisch ■

